

Eine Bereicherung für
das Dorfleben seit 1918 -
Die Frauengemeinschaft Unterägeri feiert ihr 90 jähriges
Bestehen



Martina Andermatt

An der diesjährigen Generalversammlung der Frauengemeinschaft Unterägeri gibt es einen speziellen Anlass zu feiern. Für einmal blickt man nicht nur auf das eben vergangene Jahr zurück, sondern auf das gesamte Bestehen. Den Verein gibt es nämlich schon seit bald einem Jahrhundert. «Es ist schön zurückzuschauen und den gewaltigen Wandel zu bestaunen, den die Frauengemeinschaft in dieser Zeit durchgemacht hat», bemerkt Andrea Roder, die Präsidentin. Speziell nach der Einführung des Frauenstimmrecht, konnte man beobachten, wie die Frauen sich endlich getraut haben, Sitzungen ohne Männer abzuhalten. Sie selbst begannen sich im Dorfleben zu engagieren und mitzureden.

Ein vielfältiges Angebot

Während die Organisation vor 90 Jahren hauptsächlich kirchliche Anlässe veranstaltete, setzt sie sich heute ein möglichst vielfältiges und interessantes Angebot an Kursen und Ausflügen zum Ziel. Leute aus allen Altersgruppen sollen zusammengebracht werden. «Für die jungen Familien mit Kindern, gründeten wir den Treff der jungen Eltern», sagt Roder. Auch Väter sind herzlich willkommen. Momentan zählt der Verein über 450 Mitglieder, und man spricht mit Zufriedenheit über die rege Beteiligung an den Veranstaltungen. Als Highlight im aktuellen Programm verspricht man sich den im Juni stattfindenden Anlass mit Knigge- und Imageberaterin Praline E. Kubli. Da wird es darum gehen, wie man bei anderen einen guten ersten Eindruck hinterlässt.

Wichtige soziale Funktion

Vor allem die soziale Funktion der Frauengemeinschaft ist in einem Dorf wie Unterägeri nicht zu unterschätzen. Es entsteht ein Zusammenhalt durch regelmässige Wiedersehen, und der Bekanntenkreis wird erweitert. Frauen wird eine Möglichkeit geboten, sich mit Anderen über gemeinsame Probleme auszutauschen. Auch die älteren Damen lockt man zum

traditionellen «Lismemäntig» aus dem Haus. Auf dieses Angebot ist der Vorstand ganz besonders stolz, denn die Strickarbeiten werden später am «Ägerimärt» verkauft und der Erlös für einen guten Zweck gespendet.

Zeitgemässe Änderungen

Die Jubiläumsfeier hält man schlicht. «Wir haben neben dem normalen Ablauf der GV nur eine kleine Überraschung geplant», verrät Roder. Einige Veränderungen wurden dennoch vorgenommen. «Es wurde Zeit für ein neues Design, das uns angemessen repräsentiert.», fügt sie hinzu. Entstanden ist ein neuer Webauftritt für die Frauengemeinschaft und ein ansprechenderes Jahresprogramm. Die Homepage wird zukünftig von einer neu gewählten PR- und Medienbeauftragten verwaltet und mit den aktuellsten Mitteilungen versehen.

Für die Zukunft wünscht sich die Leitung weiterhin viele kreative Ideen und dieses grosse Engagement unter den Unterägerinnen. So muss auch von nun an nicht auf die finanzielle Unterstützung der Gemeinde zurückgegriffen werden.